

LA feiert prachtvolle Saisoneroöffnung

LANGENARGEN (ah) - Was für ein Fest! Bei bestem Wetter sind am Sonntag bereits gegen 10 Uhr unzählige Besucher zur traditionellen historischen Saisoneroöffnung nach Langenargen geströmt. Zum dritten Mal war der Handel- und Gewerbeverein mit im Boot und präsentierte sich von seiner besten Seite. „Eine wunderbare Gelegenheit, unser Langenargen den vielen Gästen zu präsentieren. Ein Erfolg auf der ganzen Linie“, resümierte Bürgermeister Kraft gegenüber der SZ.

Es hätte nicht besser laufen können: Nach dem großen nächtlichen Regen öffnete Petrus pünktlich zum großen Festreiten nicht seine Schleusen, dafür aber seinen Platz an der Sonne. Schließlich galt es für Langenargen, sich im schönsten Kleide zu präsentieren. Mit einem kunterbunten Unterhaltungsprogramm, darunter unter anderem historische Tänze, Stadtführungen, viel Live-Musik an verschiedenen Standorten, Gewinnspielen, Schnupperaktionen, Theateraufführungen, Kinderanimation, kostenlosem Mitsegeln, aber auch der Vorstellung des aktuellen Tourismusprogramms und vielem mehr, war für jeden etwas dabei. Besonders für die rund 35 Teilnehmer des Anschwimmens aus Noli und Langenargen, die sich nicht scheuten, vor über 250 applaudierenden Fans in die Fluten des gerade einmal zehn Grad kühlen Bodensees zu springen. Während die Gemeinde sich für das Treiben ein und ums Schloss verantwortlich zeigte, verwandelte der Handels- und Gewerbeverein unter der Leitung von Karl-Heinz Scheriau das Städtle samt Teil der Uferpromenade in eine kleine Festmeile, die der Vorbote für das Uferfest hätte sein können.

„Wir sind sehr zufrieden und freuen uns, dass so viele Gäste aus nah und fern unserer Einladung gefolgt sind. Was hier die vielen fleißigen Hände auf die Beine gestellt haben, ist einfach vorbildlich und lobenswert. Besonders auch die Fahrzeuge der Oldtimerschau wurden gerne und viel bestaunt.“, freute sich Karl-Heinz Scheriau. Höhepunkt des bunten Spektakels war der Einmarsch der gräflichen Familie der Montforts samt Gefolge, die unter den satten Klängen des Fanfarenzugs König Wilhelm standesgemäß die große Bühne betraten und sich dem Volke zeigten.

„Wir legen unseren Urlaub am Bodensee immer zur Saisoneroöffnung. Wo gibt es schon solch ein aufregendes Spektakel mit Sonne, dem glitzernden See und den schneebedeckten Bergen im Hintergrund“, meinten Hanne und Gerold Lichtspieß aus dem fernen Dortmund.

Zahlreiche Bilder von der Saisoneroöffnung finden Sie unter www.schwaebische.de/saisonstartLA15



Neue Wege und Möglichkeiten für Bürgerbeteiligung in Kressbronn suchen am Samstag die Teilnehmer eines Workshops im Rathausfoyer.

FOTO: LON

Vertrauen als Basis für Bürgerbeteiligung

Workshop am Samstag thematisiert neue Wege und Möglichkeiten in Kressbronn

Von Linda Egger

KRESSBRONN - Was bedeutet Bürgerbeteiligung und welchen Stellenwert hat sie? Wie kann gute Bürgerbeteiligung in Kressbronn gelingen? Mit diesen und ähnlichen Fragen haben sich am Samstag die 38 Teilnehmer des Workshops „Bürgerbeteiligung in Kressbronn - Neue Wege und Möglichkeiten“ im Rathausfoyer beschäftigt. Ins Leben gerufen wurde der Workshop vom Bürgerforum Kressbronn und der Gemeinde in Kooperation mit der Allianz für Beteiligung, einem Netzwerk, das sich für die Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg einsetzt.

„In letzter Zeit gab es keinen Dialog mehr auf Augenhöhe und auch der Rückhalt vonseiten der Verwaltung hat gefehlt - deshalb suchte man jetzt einfach einen Neuanfang“, erklärte Marion Dörner, Geschäftsführerin des Kressbronner Bürgerforums. „Die Idee war einfach, neue Bewegung in das Thema zu bringen“, fügte Miriam Freudenberger von der Allianz für Beteiligung hinzu. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Daniel Enzensperger gab es deshalb zunächst eine Einführung in das Thema. Wie es in Sachen Bürgerbeteiligung allgemein in Baden-

Württemberg aussieht, demonstrierte Miriam Freudenberger anhand des Beispiels Heidelberg. „Bürgerbeteiligung funktioniert nur, wenn alle Parteien sie wollen“, betonte Freudenberger. „Immer wieder müssen auch schwierige Themen angegangen werden, deshalb ist es wichtig, dass es gewisse Leitlinien gibt, an denen man sich festhalten kann“, fügte sie hinzu.

Anschließend fanden sich die Teilnehmer, unter denen auch ein Drittel des Gemeinderates war, zu Gesprächskreisen zusammen und beschäftigten sich intensiv mit verschiedenen Leitfragen zum Thema. Zunächst galt es dabei, einen Blick zurück zu werfen auf die Erfahrungen, die mit Bürgerbeteiligung in Kressbronn bereits gesammelt wurden. Negativ in Erinnerung geblieben war mit einigen Teilnehmern dabei beispielsweise die Planung von Bodan und Seuffer. Gute Erfahrungen habe man hinge-

gen bei der Planung des Seegartens gemacht. Ins Zentrum rückte außerdem immer wieder der Begriff „Vertrauen“, da die Vertrauensgewinnung vonseiten des Gemeinderates und der Verwaltung unerlässlich für eine funktionierende Bürgerbeteiligung sei, so das Fazit der Gesprächsrunde. Eine weitere Leitfrage beschäftigte sich damit, was Bürgerbeteiligung konkret bedeutet. So ist frühzeitiges Informieren und Einbinden der Bürger eine wichtige Grundvoraussetzung. Des Weiteren müsse es immer einen Dialog zwischen gleichberechtigten Partnern geben und dafür sei

„In letzter Zeit gab es keinen Dialog mehr auf Augenhöhe und auch der Rückhalt vonseiten der Verwaltung hat gefehlt - deshalb suchte man jetzt einfach einen Neuanfang.“

Marion Dörner

eine geeignete Plattform notwendig, waren sich die Workshop-Teilnehmer einig. Konsens herrschte auch darüber, dass Bürgerbeteiligung einen enorm hohen Stellenwert für die Beteiligten hat, da sie ein Ohr an die Allgemeinheit für den Gemeinderat darstellt und eine Möglichkeit zur Mitgestaltung zwischen den Wahlen

bietet. So sei ein optimales Zusammenwirken zwischen Gemeinderat, Bürgern und Verwaltung möglich.

Ansprechpartner im Rathaus

„Was brauchen wir für eine nachhaltige Bürgerbeteiligung?“, galt es anschließend zu klären. Als Schlagwörter wurden unter anderem ein Gremium zur Organisation, entsprechende Ressourcen sowie verbindliche Leitlinien genannt. Auch Jugendliche sollten nach Möglichkeit mit einbezogen werden. Die Grundlage für die künftige Organisation der Bürgerbeteiligung in Kressbronn bilde jedoch das Informieren der Bürger mittels Presse und Internet. Ein Vorschlag lautete außerdem, das bereits bestehende Bürgerforum als Urmform der Beteiligungsorganisation auszubauen und einen zuständigen Ansprechpartner im Rathaus zu installieren. Des Weiteren wurde eine Klausursitzung angeregt.

Die während des Workshops erarbeiteten Ergebnisse sollen nun zunächst dokumentiert und anschließend bei einer Vollversammlung des Bürgerforums im Mai noch einmal thematisiert werden. „Für uns beginnt die Arbeit jetzt eigentlich erst“, sagte Marion Dörner. Im Juni werden die Ergebnisse dann voraussichtlich dem Gemeinderat vorgestellt.

Kurs zur Gewaltprävention am 9. Mai

KRESSBRONN (sz) - Gewalt vermeiden, bevor sie aufkommt, das ist das Thema eines von der Abteilung Taekwondo des TV Kressbronn angebotenen Projekttages am Samstag, 9. Mai, in der Kressbronner Seesport-halle. Bei einem Vorgespräch der verantwortlichen Übungsleiter Michael Förg und Doris Gischas mit Karl Hornstein als Vorstand der Bürgerstiftung Kressbronn, die dieses Projekt großzügig unterstützt, wurden die Einzelheiten des Projekts vorgestellt. Das Kursangebot richtet sich an alle Kressbronner Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10. Im Zeitraum von 9.30 bis etwa 15.30 Uhr wird morgens ein Theorie- und nachmittags ein Praxisteil absolviert. Geschult werden Verhaltens- und Verteidigungstechniken zur Vermeidung von Aggressionen und Mobbing in der Schule und im Alltag. Außerdem werden anhand von Videobeispielen gemeinsam Konfliktlösungen zur Gewaltprävention erarbeitet. Anmeldungen können noch bis spätestens 1. Mai beim Abteilungsleiter Taekwondo Michael Förg unter infoerg@gmx.de erfolgen.



Abteilungsleiter Michael Förg, Karl Hornstein als Vorstand der Bürgerstiftung Kressbronn und Übungsleiterin Doris Gischas freuen sich über den Projekttag zur Gewaltprävention am 9. Mai.

FOTO: FR

Der Froschkönig und sein Reich

ERISKIRCH (sz) - Amphibien sind eine der Tiergruppen, die bei uns am stärksten im Bestand gefährdet sind. Warum dies so ist und was man zum Schutz von Frosch, Kröte und Molch machen kann, haben 20 Teilnehmer eines Fachseminars im Naturschutzzentrum Eriskirch erfahren. Die Umweltakademie des Landes Baden-Württemberg hatte zusammen mit dem Naturschutzzentrum diesen Kurs für Ehrenamtliche organisiert.

Im Mittelpunkt standen die Biologie der 19 in Deutschland heimischen Amphibienarten, die rechtliche Situation und Gefährdungsursachen. Bei Exkursionen ins Eriskircher Ried und ins Hepbach-Leimbacher Ried konnten Schutzmaßnahmen vor Ort anschaulich studiert werden, heißt es im Nachbericht.

TRAUERANZEIGEN



Spuren hinterlassen.

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung.



trauer.schwaebische.de

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilft uns diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird manches anders sein.

Lucia Schaugg

geb. Wulle

* 17.11.1936 † 25.04.2015

Schmerzlich müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante.

In großer Dankbarkeit

Deine Kinder Richard mit Richard und Johanna
Susanne mit Lucia und Maxi
Deine Schwester Ingeborg Weldishofer
Dein Bruder Hans Wulle
Deine Schwägerin Hedwig Bosch mit Familie

Eriskirch, Stockwiesen 1

Abschiedsgebet Mittwoch, den 29.04.2015 um 18.00 Uhr, Trauergottesdienst Donnerstag, den 30.04.2015 um 14.00 Uhr, beides in der Pfarrkirche Eriskirch, anschließend Beisetzung.



TOTENTAFEL

Aulendorf: Walter Bengel, *29. Februar 1940 † 24. April 2015. Trauerfeier mit Verabschiedung am Dienstag, den 28. April um 14.00 Uhr in der Aussegnungshalle Aulendorf. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Uttenweiler: Albert Ehmann *10. April 1931 † 24. April 2015. Rosenkranz am Dienstag, den 28. April 2015 um 19.00 Uhr in Uttenweiler. Requiem am Mittwoch, den 29. April 2015 um 14.00 Uhr in der Kirche St. Simon und Judas in Uttenweiler, anschließend Beerdigung

Allmendingen: August Dasch *19. August 1942 † 20. April 2015. Requiem am Dienstag, 28. April 2015, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Allmendingen, anschließend Urnenbeisetzung.

Eriskirch: Lucia Schaugg, 78 Jahre. Abschiedsgebet am Mittwoch, den 29. April 2015 um 18 Uhr, Trauergottesdienst am Donnerstag, den 30. April um 14.00 Uhr, beides in der Pfarrkirche Eriskirch, anschließend Beisetzung.

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5,9